

Bielefeld

Integrationskonzept

Diversität, Partizipation und Integration

Bielefeld ist Einwanderungsstadt

EU – Binnenwanderung

Geflüchtete

Familiennachzüge

Studierende

Weiterentwicklung

- Aktuelle Entwicklungen, Handlungsbedarf/-optionen
- Genderaspekte
- Bielefelder Gesamtbevölkerung im Blick
- Abgrenzung zu „Bielefeld integriert“ (Geflüchtete)
- Handlungsfeld bezogene Arbeitsgruppen

Basis der Weiterentwicklung ist verändertes Integrationsverständnis:

- Chancengerechte, messbare Teilhabe in zentralen Bereichen!
- Rassistischem Denken und Handeln wird entgegen gewirkt
- Institutionen passen ihre Ausrichtung/ Angebote der ethnischen, sozialen, kulturellen Pluralität an, schaffen Zugangswege

Das 2010 beschlossene Leitbild (Vision) besteht fort

- Gegenseitige Achtung/ Anerkennung aller Bielefelderinnen und Bielefelder
- Zugang aller zu entscheidenden Ressourcen gewährleisten u. Mitwirkung an Gestaltung der Stadt
- Gemeinsame städtische Kultur , keine ethnisch homogenen Gruppen konstruieren

**Die 2010 beschlossenen
Integrationspolitische Ziele
gelten fort**

Ergebnisse des Weiterentwicklungsprozesses

Handlungsempfehlungen Elementarbereich

- **Alltagsintegrierte Sprachbildung umsetzen**
- **Personal gezielt qualifizieren**
- **Elternbildung intensivieren**
(u. a. zu geschlechtsspezifischen Themen)

Handlungsempfehlungen Schule

- **Qualifizierungsreihen für Lehrkräfte fortsetzen**
- **Projekte/Angebote interkulturell weiterentwickeln**

Handlungsempfehlungen Kinder- und Jugendarbeit (KJA)

- **Potenziale offener KJA verstärkt nutzen**
- **Fachkräfte fortbilden, vor allem zu
Rassismus bzw. rassismuskritischer
Mädchenarbeit**
- **Zugänge für Geflüchtete (Geh-Strukturen)
schaffen**

Handlungsempfehlungen

Ausbildung, Qualifizierung, Beruf/ Arbeitsmarkt

- **Berufsspektrum für junge Frauen erweitern, auch niederschwellige Angebote entwickeln**
- **Schutz vor Arbeitsausbeutung erhöhen**
- **Angebote/aktive Mitgestaltung für Langzeitarbeitslose im Quartier ermöglichen**
- **Betriebe/Unternehmen in Angebote der „Willkommenskultur“ einbinden**

Handlungsempfehlungen

Kultur, Freizeit, Sport, Erwachsenenbildung

- **Kostengünstige (bzw. –freie für Geflüchtete) und geschlechtsspezifische Kursangebote mit Kinderbetreuung schaffen/erhöhen**
- **Info zu Hilfe bei Gewalterfahrungen einbeziehen**
- **Spezielle Ansprachekonzepte entwickeln**
- **Angebote zur kulturellen Bildung verstärken**

Handlungsempfehlungen Sport

- **Gezielte Angebote/Ansprachekonzepte für Mädchen, Ältere, sozial Benachteiligte schaffen**
- **Eltern als Übungsleiterinnen/-leiter, Betreuungskräfte einbinden**
- **Mehr offene Angebote (wie Straßenfußball) mit Vereinen, Schulen initiieren**

Handlungsempfehlungen Sprachmittlung

- **Bedarf quantifizieren**
- **Dauerhafte Angebote schaffen**
- **Sensibilität der Einrichtungen, Kliniken, Arztpraxen für häusliche Gewalt erhöhen**

Handlungsempfehlungen Gesundheitsförderung

- **Gezielte (u.a. geschlechtsspezifische) Kampagnen, wohnortnah, mehrsprachig umsetzen**
- **Fachkräfte dafür fortbilden**
- **Ressourcen sparen durch Synchronisierung der Prozesse (Umsetzung Integrationskonzept / Versorgung Geflüchteter)**

**Handlungsempfehlungen
Psychiatrie, Sozialpsychiatrische Hilfen,
ambulante psychotherapeutische Versorgung,
Behindertenhilfe, Pflege, Selbsthilfe**

- **Öffnungsprozesse konsequent verfolgen
(Aus-/Fortbildung, Konzepte, Angebote,
Öffentlichkeitsarbeit)**
- **Möglichen spezifischen Pflegebedarf erheben**

Handlungsempfehlungen

Soziales Umfeld, Wohnen, Stadtentwicklung

- **Stadtteilentwicklungspolitik des sozialen Ausgleichs verfolgen**
- **Quartiersbetreuung u. Vernetzung im Stadtteil verstärken**
- **Partizipation durch weiterentwickelte Beteiligungskultur erhöhen**

Handlungsempfehlungen

Willkommenskultur, Interkulturelle Orientierung öffentlicher Institutionen/des öffentlichen Bereichs

Konkrete Maßnahmenvorschläge beziehen sich auf

- **Personalentwicklung /-qualifizierung**
- **Konzepte**
- **Öffentlichkeitsarbeit**
- **Vernetzungen**